



Rückkehrhilfe konkret

Kosovo¹, Prizren

Im Herbst 2013 kehrte Frau S. gemeinsam mit ihrer Tochter freiwillig in den Kosovo zurück. Zur Unterstützung ihrer Rückkehr und Erleichterung ihrer Reintegration im Heimatland sprach ihr das Staatssekretariat für Migration (SEM) materielle Hilfe sowohl für ein Geschäfts- als auch für ein Wohnraumprojekt zu.

Bei ihrer Ankunft am Flughafen in Pristina empfingen Mitarbeiter der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Pristina Frau S. und ihre Tochter und begleiteten sie anschliessend zu ihrer Heimatstadt Prizren. Frau S. hat dort sehr bald eine Wohnung gefunden und IOM Pristina konnte daraufhin den Betrag für mehrere Monatsmieten direkt an den Vermieter überweisen. Aufgrund der Gegebenheiten und nach Recherchen vor Ort entschied sich Frau S. gegen die Eröffnung eines Taxigeschäfts oder Internetcafés wie sie dies ursprünglich geplant hatte. Stattdessen erarbeitete sie zusammen mit IOM Pristina ein neues Projekt im Bereich der Abpackung und Lieferung von Zucker und investierte das Geld der Reintegrationshilfe in den Kauf einer Verpackungsmaschine und eines Transportfahrzeugs.



IOM Pristina besuchte Frau S. einige Monate nach der Projektumsetzung. Frau S. meinte, dass die Führung des Geschäfts aufgrund gesundheitlicher Probleme und limitierter finanziellen Mitteln nicht immer einfach für sie sei. Frau S. ist daher mit ihrer Tochter in eine neue Wohnung in der Nähe ihres Elternhauses umgezogen und ihre Eltern unterstützen sie nun sowohl mit der Betreuung ihrer Tochter als auch bei der Verwaltung ihres Geschäfts. Das Projekt bringt Frau S. ein regelmässiges Einkommen ein, mit dem sie sich und ihre Tochter versorgen und ihre Eltern unterstützen kann.

Frau S. plant, ihr Geschäftsprojekt weiter auszubauen und zudem eine Ausbildung zu beginnen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

¹ Der Name Kosovo bezieht sich auf Kosovo, Resolution 1244/1999 des UN-Sicherheitsrates.